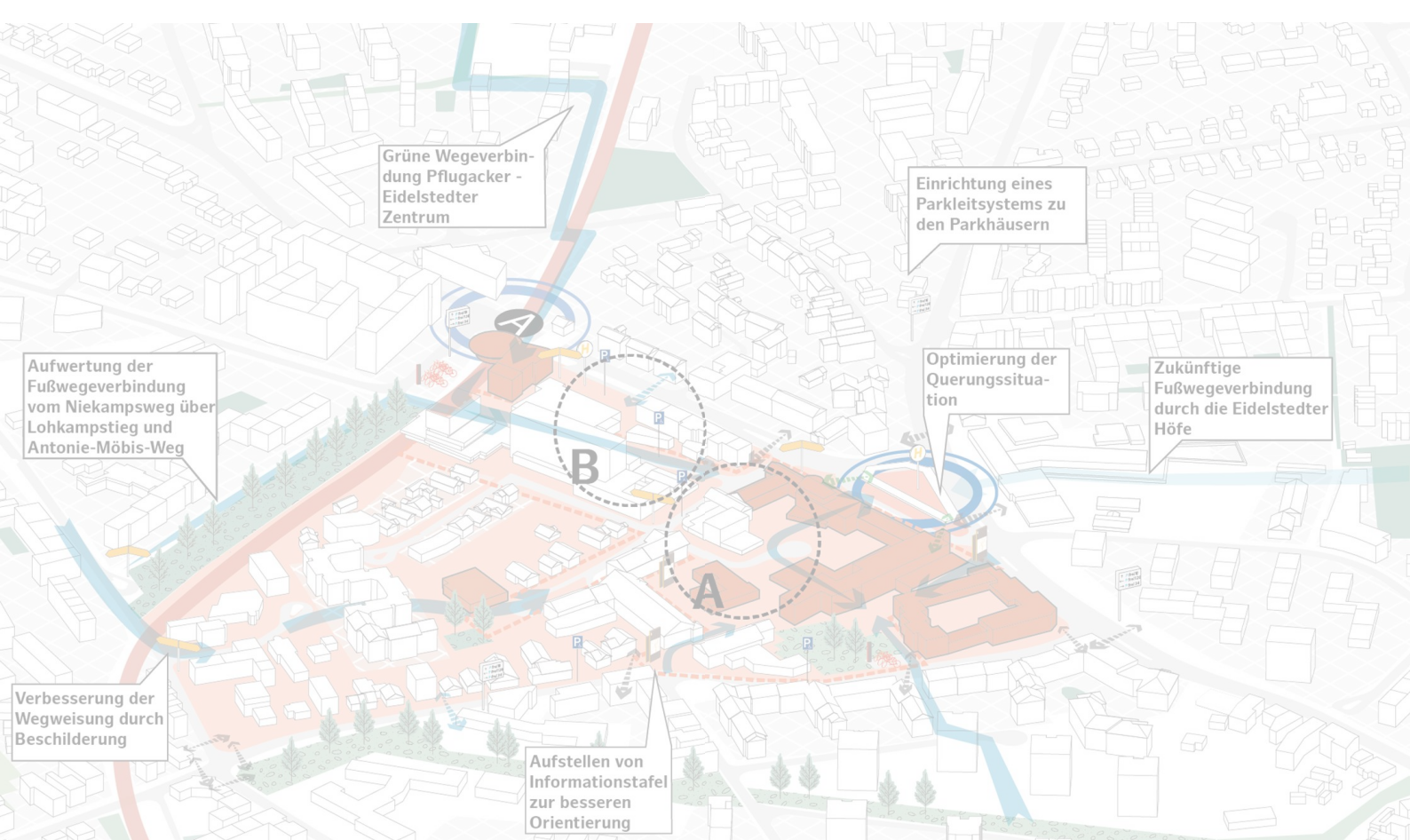




Integrierte Stadtteilentwicklung im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“

26. Sitzung des Stadtteilbeirats Eidelstedt-Mitte am 16. Juni 2021 (online)



Ergebnisprotokoll

26. Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum:	16. Juni 2021
Zeit:	19:00 bis 21:45 Uhr
Ort:	digital (Webex-Meeting)
Teilnehmende:	27 Personen
Vertreter/innen Bezirksamt:	Urban Conradi, Fachamt Sozialraummanagement Jakob Schmid, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung Anke Kreißler, Fachamt Management des öffentlichen Raumes Silke Edelhoff, Fachamt Management des öffentlichen Raumes Lisa Heidsieck, Fachamt Management des öffentlichen Raumes
Gesprächsführung:	Anne Schneider Daria Sankina
Ergebnisprotokoll:	steg Hamburg

Tagesordnung der 26. Sitzung des Stadtteilbeirats

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 21. April 2021
3. Grünanlage Baumacker/Pflugacker
4. GreenSAM am Eidelstedter Platz
5. Fußwegekonzept Eidelstedt
6. „Input-Block“
7. Verfügungsfonds
8. Aktuelles
9. Termine/Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Frau Schneider, steg Hamburg, begrüßt die Anwesenden zur Online-Sitzung des Stadtteilbeirats und stellt sich als die neue steg-Ansprechpartnerin für das RISE Gebiet Eidelstedt vor. Sie gibt Hinweise zur digitalen Sitzung und bittet darum, die Mikrofone auszuschalten und Wortmeldungen per Hand oder mit einem schriftlichen Hinweis im Chat zu äußern, damit die Beiratssitzung ungestört ablaufen kann. Frau Schneider eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung.

2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 21. April 2021

Seitens der Anwesenden werden außer zu einem Tippfehler im Protokoll keine Anmerkungen oder Rückfragen formuliert.

3. Grünanlage Baumacker/Pflugacker

Frau Schneider übergibt das Wort an Frau Kreißler, Fachamt Management des öffentlichen Raums, die über den aktuellen Planungsstand der Revitalisierung der Grünanlage Baumacker/Pflugacker berichtet. Die Grünanlage ist eine rund 10.115 m² große Parkanlage mit einem Spielbereich, die sich fußläufig ca. 600 m vom Eidelstedter Zentrum befindet. Außerdem hat sie die Funktion einer grünen Wegeverbindung zum Pflugacker und dem Lentföhrdener Weg. In der direkten Umgebung befinden sich die Max-Traeger-Schule, das Jugendhaus Ackerpoolco und die Kita Baumacker. Der angrenzende Spielplatz Baumacker Nr. 10 weist auf einer Fläche von ca. 5.410 m² ein umfangreiches Spielangebot mit u.a. einem Bolzplatz, BMX-Strecke, Kletterturm, Kleinspielbereich und Seilbahn auf. Die letzte konzeptionelle Überarbeitung des Spielplatzes erfolgte im Jahr 1999/2000.

Am 30. Oktober 2020 wurde ein Beteiligungsverfahren von Mitarbeiter:innen des Planungsbüros Winkler Landschaftsarchitektur sowie Mitarbeiter:innen des Bezirksamts Eimsbüttel, Abteilung Stadtgrün, Abschnitt Neubau, durchgeführt. Beteiligt wurden Kinder der Kita Baumacker, der Max-Traeger-Schule, zwei Jugendliche Nutzer, die gelegentlich das Jugendhaus Ackerpoolco besuchen sowie Anwohner:innen und Nutzer:innen der Parkanlage. Aus den Ergebnissen der Beteiligung erstellte das Landschaftsarchitekturbüro Winkler ein erstes Nutzungskonzept für den Spielplatz und die Parkanlage. Dieses sieht einen Familienbereich mit Spielmöglichkeiten auch für kleinere Kinder, einen Wasserspielbereich sowie ein neues Kletter- und Rutschelement vor. Auch sollen Rückzugsbereiche für Kinder geschaffen werden, die ruhiges und forschendes Spiel bevorzugen. Aus Aspekten der Nachhaltigkeit wird versucht beliebte Bereiche und Geräte zu behalten und ggf. zu sanieren (bspw. Asphaltstrecke, Bolzplatz, Schaukel, Holländerscheibe, Seilbahn, Edelstahlrutschen). In der Parkanlage ist der größtmögliche Erhalt der Vegetation sowie die Anlage von Langgraswiesenbereichen zur Förderung der Biodiversität (laut PEP 2019) vorgesehen. Die Wege sollen saniert und die Entwässerung verbessert werden. Die Aufenthaltsqualität soll durch bessere Struktur und mehr Sitzmöglichkeiten

gesteigert werden, die Rasenflächen sollen von den Nutzer:innen zum Verweilen entdeckt werden. Auch sind zukünftig kleinere Bereiche für Sport, wie Reckstangen oder eine Monkeybar, vorgesehen.

Der Planungsprozess befindet sich momentan noch in der Vorentwurfsplanung, es werden zuerst Spiel- und Naturräume definiert. Im weiteren Verlauf folgt die Ausgestaltung des Vorentwurfs/Entwurfs sowie die Abstimmung zur Spielgerätea Auswahl, der Ausstattungselemente und der Kosten. Die Stadtreinigung ist für die Papierkörbe in der Anlage zuständig, das Aufstellen erfolgt in Abstimmung mit dem Bezirksamt Eimsbüttel. Momentan werden die Planungen auf Grund eines noch ausstehenden Bodengutachtens verzögert. Dieses Gutachten ist essentiell für die Erarbeitung der Kostenschätzung des Vorentwurfs. Dennoch ist der Baubeginn für Herbst/Winter 2021 angesetzt. Wenn es zu weiteren Verzögerungen kommen sollte, wäre auch Winter/Frühjahr 2021/2022 möglich. Die Fertigstellung des Grünzugs und des Spielplatzes ist für den Sommer 2022 angedacht.

In der anschließenden Diskussion wird angemerkt, dass Gassi Beutel gewünscht werden. Frau Kreißler merkt an, dass das Thema Sauberkeit im weiteren Planungsverlauf mit der Stadtreinigung abgestimmt wird. Ein Teilnehmer merkt an, dass die Planung der Wegeverbindung zum Lentföhrdener Weg vor dem SAGA-Grundstück endet. Frau Kreißler erläutert, dass das Management des öffentlichen Raumes nur stadteigene Grünräume oder Wegeverbindungen bearbeiten kann. Allerdings steht man mit dem Tiefbau in Kontakt, sodass voraussichtlich der Weg nach den Planungen des Fachamts erneuert werden kann. Eine Teilnehmerin kritisiert, dass die Wegeverbindung schlecht ausgeleuchtet sei und daher einen Angstraum darstelle. Frau Kreißler erläutert, dass eine Ausleuchtung der Grünanlagen nicht erfolgt, solange es einen beleuchteten und zumutbaren Alternativweg gibt. Dies ist am Baumacker/Pflugacker der Fall. Der Anmerkung einer anderen Teilnehmerin, dass die Beleuchtung u.a. aus Umweltschutzgründen (Licht-Emissionen) ungünstig wäre, stimmt Frau Kreißler zu. Allerdings soll der Verbindungsweg verbreitert werden, um bessere Einsicht in der Grünanlage gewährleisten zu können. Teilnehmende informieren Frau Kreißler über den schlechten Zustand der Wege in der Grünanlage. Es wird empfohlen, eine bessere Entwässerung vorzunehmen und die Wege höher zu legen. Frau Kreißler erläutert, dass die Zustände bekannt sind und in die Planung eingebunden werden. Es wird vorgeschlagen, die Erneuerung der Wege vorzuziehen, Frau Kreißler nimmt die Anmerkungen mit.

4. GreenSAM am Eidelstedter Platz

Frau Schneider übergibt das Wort an Frau Edelhoff, Fachamt Management des öffentlichen Raumes, die über das EU-Projekt GreenSAM am Eidelstedter Platz berichtet. Der Bezirk Eimsbüttel ist seit Januar 2019 Lead Partner des EU Interreg Projektes „GreenSAM - Green Silver Age Mobility“. Projektpartner sind Aarhus, Danzig, Riga, Tartu, Turku und Valonia/Region Süd-West-Finnland. Das Projekt hat zum Ziel, die Nutzung nachhaltiger Mobilität in der Generation 60+ zu erhöhen. Hierfür werden modellhaft Pilotprojekte in den sechs europäischen Städten durchgeführt. Der Bezirk Eimsbüttel legt

dabei den Fokus auf eine altersgerechte Gestaltung von Umstiegspunkten zwischen den verschiedenen Angeboten nachhaltiger Mobilität. Ab Herbst 2019 bis Mitte 2020 wurde ein Beteiligungsprozess mit mehreren Veranstaltungen und Möglichkeiten der Mitwirkung organisiert. Momentan befindet sich das Pilotprojekt in Hamburg in der Schlussphase. Auf Basis der Beteiligungsergebnisse wurde ein Leitfaden entwickelt, der als Grundlage für die Planung von Umstiegspunkten dienen soll. Zudem wurden Maßnahmen und bauliche Veränderungen entwickelt, die u.a. am Eidelstedter Platz durchgeführt wurden. Zu den durchgeführten Maßnahmen bis Juni 2021 am Eidelstedter Platz zählen die Dachreinigung, verbesserte Organisation des Fuß- und Radverkehrs, Barrierefreiheit und taktile Leitelemente sowie neue Sitz- und Anlehnmöglichkeiten, Einfassung der Pflanzinseln und neue Bepflanzungen. Die nächsten Schritte im Projekt sind Beobachtungen und Befragungen sowie Feedback vor Ort. Dafür wird es am 5. Juli 2021 um 11 Uhr einen Pressetermin am Eidelstedter Platz geben. Eine Kurzumfrage zur Umgestaltung läuft noch bis zum 09. Juli 2021, diese ist vor Ort mit QR-Code plakatiert oder über diesen Link zu erreichen: <https://www.umfrageonline.com/s/bf6551a>. Eine weitere Maßnahme (Erneuerung der Beleuchtung) befindet sich in der Planung. Außerdem wird momentan die Gestaltung diverser Pavillonfassaden am Eidelstedter Platz vorbereitet.

Von den Teilnehmenden gibt es positives Feedback, vor allem die Pflanzinseln werden gelobt. Ein Teilnehmer merkt an, dass ein Pavillon auf dem Eidelstedter Platz bereits von den Schüler:innen des Gymnasiums Dörpsweg gestaltet wurde und erhalten bleiben soll. Für die Neugestaltung wünscht er sich mehr Farbe. Frau Edelhoff erläutert, dass die Hochbahn für die Pavillons zuständig sei und ausgewählte Fassaden zur Gestaltung bereits freigegeben wären. Es bestünde die Möglichkeit eines Sponsorings, allerdings werde für die Umgestaltung noch ein Projektträger gesucht. Es wird angemerkt, dass das Farb- oder Gestaltungskonzept stimmig sein sollte. Eine Teilnehmerin berichtet, dass sie in einem Netzwerk von Planerinnen und Farbspezialistinnen ist und vermitteln könnte. Frau Edelhoff nimmt diese Information mit. Es wird kritisiert, dass der MOIA Dienst nur über Smartphone in Anspruch genommen werden kann. Dabei wird sich mehr Barrierefreiheit für Menschen gewünscht, die kein Smartphone besitzen. Frau Edelhoff nimmt die Anmerkung mit und gibt es weiter, da es nicht in ihrem Zuständigkeitsbereich liegt. Alle Rückmeldungen und Ansätze werden an die europäischen Projektpartner weitergeleitet, sodass ein reger Wissensaustausch zustande kommt. Ein Teilnehmer fragt nach, ob es geplant ist, die Frequenz der Dachreinigung anzupassen. Frau Edelhoff erläutert, dass die Dachreinigung mit hohen Kosten verbunden und daher aufgrund des hohen Aufwandes nur im Abstand von mehreren Jahren möglich sei, eine Anpassung der Frequenz könne aber geprüft werden. Eine Teilnehmerin fragt nach, ob Abstellflächen für E-Scooter angedacht seien. Besonders für Senioren und Menschen mit Einschränkungen bestünde Stolpergefahr. Frau Edelhoff nimmt die Anmerkung mit.

Wenn Sie Feedback oder weitere Ideen zu dem EU-Projekt GreenSAM haben, leiten wir diese gern an Frau Edelhoff weiter. Kontaktieren Sie uns per E-Mail unter: eidelstedt@steg-hamburg.de oder telefonisch unter: 040 43 13 93 – 802.

5. Fußwegekonzept Eidelstedt

Frau Schneider übergibt das Wort an Frau Heidsieck, Fachamt Management des öffentlichen Raumes, die die Inhalte des Fußwegekonzepts vorstellt. Das Bezirksamt Eimsbüttel arbeitet seit 2020 gemeinsam mit dem beauftragten Planungsbüro orange edge intensiv am Fußwegekonzept für den Stadtteil Eidelstedt. Für die Bestandsanalyse wurden Datenauswertungen (z.B. Unfallstatistik) und Gespräche (Polizei, Grünabteilung, Quartiersmanagement, LSBG) durchgeführt. Es fand eine Fotobegehung durch ganz Eidelstedt statt und es wurden Bestands- und Analysekarten angefertigt. Außerdem wurde eine Detailanalyse für vier Fokusbereiche durchgeführt. Die Bestandsanalyse wurde durch Beteiligungen begleitet. Über das Projekt wurde mit Plakaten, Flyern und Pressemitteilungen informiert. Durch die durchgeführte Online-Beteiligung konnten die Analysekarten vertieft und durch einen Stadtteilspaziergang ein Realitäts- und Fakten-Check eingeholt werden. In der zweiten Phase der Online-Beteiligung wurden das Konzept und die Umsetzung abgestimmt. Für das Konzept wurde das Quell- und Zielnetz aus der Analyse um grüne Wegeverbindungen, die Anbindung des Eidelstedter Zentrums und Eidelstedter Marktes ergänzt. Auf Grundlage der Beteiligung wurden die Fokusbereiche für die Maßnahmenumsetzung angepasst und Schulstandorte ergänzt. Für den Maßnahmenkatalog wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Fußwegeinfrastruktur und Fuß-Kultur ausgearbeitet und in einer Umsetzungsstrategie kategorisiert. Es wurden Steckbriefe und Konzeptpapiere erstellt sowie Umsetzungsgespräche geführt.

Ergebnisse der Bestandsanalyse

Frau Heidsieck berichtet, dass in der Bestandsanalyse die Fußwege auf Grundlage ihrer Erschließungsfunktion klassifiziert wurden. Es wurde festgestellt, dass die Verteilung der Quell- und Zielorte (Soziale Einrichtungen, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten, ÖV-Haltestellen) dezentral ist. An Querungsmöglichkeiten konnten insgesamt 15 Lichtsignalanlagen, 13 Fuß-LSA und 3 Fußgängerüberwege im gesamten Stadtteil identifiziert werden. Als wichtige Fußwegeverbindungen haben sich die auf das Stadtteilzentrum zulaufenden Straßen Holsteiner Chaussee, Pinneberger Chaussee, Lohkampstraße, Elbgaustraße, Reichsbahnstraße und Kieler Straße herauskristallisiert. Es wurden zahlreiche Probleme und Mängel im Fußwegenetz festgestellt. Die Gehwegbreite entspricht oft nicht den heute in den Regelwerken definierten Standards und der bauliche Zustand der Gehwege ist an einigen Straßen verbesserungswürdig. Auf vielen Fußwegen ist die Begehrbarkeit durch Wurzelbildung beeinträchtigt, einige Querungsanlagen in Eidelstedt entsprechen nicht dem Standard für barrierefreie Gestaltung und an wichtigen Verbindungsstraßen und in der Umgebung von Bildungseinrichtungen fehlen sichere Querungsanlagen. So kommt es zu vielen Konfliktpunkten im Fußwegenetz, die sich u.a. in einem leichten Anstieg der Unfälle mit Fußgängerbeteiligung äußern. Vor allem nehmen Unfälle des Unfalltyps „Abbiegeunfälle“ sowie „sonstige Unfälle“ zu. Der häufigste Unfallgrund besteht darin, dass eine Straße gequert wurde, ohne dass dabei hinreichend auf den Fahrzeugverkehr geachtet wurde. Viele Konflikte entstehen an Querungsbereichen insbesondere im Zentrumsbereich (z.B. am Eidelstedter Platz, Lohwurt/Ekenknick) und Konflikte mit dem Radverkehr

entstehen auf den wichtigen Verbindungsstraßen wie z.B. Elbgaustraße, Kieler Straße, Lohkampstraße.

Ergebnisse der Beteiligung

Am 24. Oktober 2020 wurde ein Stadtteilspaziergang durchgeführt. Durch die Corona-Pandemie musste die Anzahl der Teilnehmer:innen beschränkt werden. Insgesamt haben 14 Personen an dem Stadtteilspaziergang teilgenommen. An 12 Haltepunkten wurden die Probleme und Maßnahmen zusammen aufgenommen und diskutiert. Bei der Onlinebeteiligung sind die meisten Hinweise für den Zentrumsbereich, Kieler Straße, Reichsbahnstraße, Redingskamp und die Lohkampstraße eingegangen. Jeweils rund ein Viertel der Anmerkungen bezog sich auf die Themen Sicherheit, Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmenden und Querungsmöglichkeiten. Weitere Themen waren u.a. der bauliche Zustand der Wege, die Fußwegeanbindung und die Aufenthaltsqualität.

Maßnahmenkonzept

Aus den Ergebnissen der Analyse und Beteiligung wurden folgende Themenschwerpunkte für ein Maßnahmenkonzept abgeleitet und Steckbriefe erstellt.

▶ Schaffung sicherer Querungshilfen

Der Einsatz einer passenden Querungsanlage soll von den jeweiligen lokalen Gegebenheiten und der Verkehrsmenge abhängen. Farbliche Gestaltung der Fahrbahn wird als eine kostengünstigere, einfach umzusetzende Alternative zur Aufpflasterung gesehen. Die Optimierung der Ampelschaltung kann durch kürzere Warte- und längere Grünzeiten zur Förderung des Fußverkehrs beitragen.

▶ Nutzungskonflikte vermindern am Bsp. der Unterführung Niekampsweg

Die Unterführung Niekampsweg soll als sogenannte „Fairness-Zone“ gestaltet werden. Eine Querungshilfe am Antonie-Möbis-Weg soll angelegt werden.

▶ Nutzungskonflikte vermindern am Bsp. Eidelstedt Zentrum

Der Kreuzungsbereich Ekenknick/Lohwurt als zentrale Querungsstelle wird als unübersichtlich und gefährlich wahrgenommen. Mögliche Maßnahmen zur Optimierung des Kreuzungsbereichs wären vorgezogene Seitenräume und das Aufstellen von Stadtmobiliar und die Aufpflasterung des gesamten Kreuzungsbereichs.

▶ Reduktion des Durchgangsverkehrs und der Geschwindigkeit am Beispiel des Redingskamp

Kurzfristig könnten farbliche Elemente z.B. zur Betonung von Querungshilfen und von Kreuzungsbereichen zum Einsatz kommen. Die Tempo-30-Regelung sollte besser kenntlich gemacht werden. Die Einrichtung einer Einbahnstraße soll geprüft werden. Alternativ wäre die Einrichtung einer Diagonalsperre an der Kreuzung Alpenrosenweg/Redingskamp/Jaarsmoor (Sperre von Süd-Ost in Richtung Nord-West) möglich. Bei konkreten Planungen müssen mögliche Verkehrsverlagerungen berücksichtigt werden.

▶ Schulwege sicherer gestalten am Beispiel der Grundschule Furtweg

Elternhaltstellen oder Drop-Off-Zonen an den öffentlichen Parkplätzen müssen besser kommuniziert werden. Der bereits vorhandene vorgezogene Seitenraum könnte durch Aufpflasterung oder farbliche Markierung kenntlich gemacht werden. Weitere Querungshilfen am Furtweg können geschaffen und Kreuzungsbereiche für ein sicheres Queren optimiert werden. Die Verhinderung des Falschparkens könnte durch Stadtmobiliar und regelmäßige Verkehrskontrollen verhindert werden.

▶ Aufenthaltsqualität erhöhen

Eine Übersichtskarte des Stadtteils zeigt potentielle Flächen für weitere Sitzmöglichkeiten und die mögliche Verortung neuer Sitzbänke. Im Rahmen des Projektes GreenSAM wird der Eidelstedter Platz instandgesetzt und neue Sitzgelegenheiten geschaffen.

▶ Fußwegeverbinding verbessern

Die Grünverbindung von der Parkanlage Baumacker bis zur AKN-Station Eidelstedt Zentrum soll durch das Anlegen von Querungshilfen am Pflugacker und Upn Hornack verbessert werden. Diese Umgestaltung knüpft an die zuvor vorgestellte Revitalisierung der Grünanlage Baumacker/Pflugacker an.

Konzeptpapiere

Anschließend stellt Frau Heidsieck Konzeptpapiere für zwei Fokusbereiche vor. Für das Zentrum sieht das Konzeptpapier u.a. eine bessere Orientierung durch das Aufstellen von Informationstafeln und die Verbesserung der Wegweisung durch Beschilderung vor. Die Fußwegeverbinding vom Niekampsweg über Lohkampstieg und Antonie-Möbis-Weg soll aufgewertet werden. Am Busbahnhof soll die Querungssituation optimiert werden. Durch die zukünftige Fußwegeverbinding durch die Eidelstedter Höfe und die grüne Verbinding Pflugacker ist das Eidelstedter Zentrum noch besser fußläufig zu erreichen. Ein Parkleitsystem zu den Parkhäusern soll eingerichtet werden, um die Parksituation und somit auch die Fußgängersituation im Zentrum zu entlasten. Das Konzeptpapier für die Lohkampstraße sieht vor, dass mehrere sichere Querungsanlagen entlang der Straße geschaffen werden und der Kreuzungsbereich sicherer gestaltet wird. Die Einrichtung einer Tempo-30-Zone zwischen dem Zentrum und der Stadtteilschule Eidelstedt soll geprüft, mindestens aber die vorhandenen Tempo-30-Strecken besser kenntlich gemacht werden. Der Fuß- und Radverkehr sollen getrennt werden. Um der Parkproblematik entgegenzuwirken, sollen Parkverbotszonen eingeführt und Ahndungen von illegalem Gehwegparken verstärkt werden. Außerdem soll versetztes Parken aus Gründen der Verkehrsberuhigung und besseren Übersicht zum Einsatz kommen.

In der anschließenden Diskussion wird nachgefragt, ob Lieferfahrzeuge mitbetrachtet wurden. Es wird berichtet, dass am Eidelstedter Platz an der Apotheke wegen des Bauzauns der Fahrradweg abgesperrt sei und es häufiger zu Konflikten zwischen den Verkehrsteilnehmenden komme. Frau Heidsieck nimmt die Anmerkungen mit und merkt bezüglich der zweiten Frage an, dass es sich um eine temporäre Einschränkung handele. Es wird nachgefragt, ob es eine Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen für die Veloroutenplanung gäbe. Frau Heidsieck bestätigt eine gute Zusammenar-

beit, wie auch das Beispiel an der Unterführung Niekampsweg zeige. Auf Nachfragen zu der „Fairness-Zone“ erläutert Frau Heidsieck, dass es sich um ein Konzept für Flächen handle, wo eigentlich eine Trennung von Fuß- und Radverkehr angebracht wäre, es aber aufgrund des mangelnden Platzes nicht umsetzbar sei. An der U-Bahn-Station Hoheluftbrücke wurde bereits eine „Fairness-Zone“ eingerichtet, die mit Verkehrsschildern und durch besondere Gestaltung gekennzeichnet wurde. An der Unterführung Niekampsweg könnten im Rahmen der „Fairness-Zone“ z.B. Hinweise zur gemeinsamen Nutzung der Fläche von Fahrradfahrenden und Fußgänger:innen aufgestellt werden, weitere Maßnahmen müssten noch ausgearbeitet werden. Eine Teilnehmerin merkt an, dass an der U-Bahn-Station Hoheluftbrücke die „Fairness-Zone“ nicht effektiv sei. Eine Teilnehmerin entgegnet, dass das Fahrrad- und Fußverkehrsaufkommen am Niekampsweg nicht mit der Hoheluftbrücke vergleichbar sei. Seitens der Teilnehmenden wird berichtet, dass der Furtweg im Bereich der Schule für Fahrradfahrende höchst gefährlich sei und von vielen Eidelstedter:innen gemieden würde, weil er als nicht sicher empfunden werde. Außerdem wird bedauert, dass die östliche Seite der Kieler Straße nicht in den Blick genommen wurde und gefragt, ob es Pläne gäbe, auch dort Maßnahmen zu ergreifen. Insbesondere sei der Bereich zwischen dem Eidelstedter Platz bis hin zum Stelling Hof als Strecke genauer zu betrachten. Frau Heidsieck nimmt die Anmerkungen mit.

6. „Input-Block“

Aus Zeitgründen wird der im Vorwege bereits als optional angekündigte Punkt „Input-Block“ auf die nächste Sitzung verschoben.

7. Verfügungsfonds

Für 2021 stehen im Verfügungsfonds Eidelstedt-Mitte 20.219,10 Euro zur Verfügung. Zur heutigen Sitzung liegen drei Anträge in einer Gesamthöhe von 5.805,97 Euro vor. Stimmberechtigt sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die zuvor bereits an zwei Stadtteilbeiratssitzung teilgenommen haben.

Antrag 04/2021 Verfügungsfonds

Frau Witte stellt das Projekt vor:

- ▶ Projekt: Bauzaun-Oase mit Rückwand für Bilder und Mülleimer
- ▶ Antragsteller: Beschäftigung und Bildung - EU - Projekt LoWi vor Ort,
Frau Harriet Witte
- ▶ beantragte Mittel: 1.381,89 Euro
- ▶ Eigen-/Drittmittel: 1.381,89 Euro
- ▶ Gesamtkosten: 2.763,78 Euro

- ▶ Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen
- Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird mehrheitlich zugestimmt.*

Antrag 05/2021 Verfügungsfonds

Herr Shahedi stellt das Projekt vor:

- ▶ Projekt: Smartwallz (Stadtteilverschönerung in Eidelstedt)
- ▶ Antragsteller: AG The Unlimited Colourz of Stylezhood Eidelstedt_22523, Herr Hamed Shahedi
- ▶ beantragte Mittel: 2.924,08 Euro
- ▶ Eigen-/Drittmittel: 0 Euro
- ▶ Gesamtkosten: 2.924,08 Euro

Nach der Vorstellung des Projekts durch Herrn Shahedi gibt es positive Rückmeldungen, aber auch einige kritische Rückfragen aus dem Publikum. Es entsteht eine lebhafte Diskussion. Seitens der Teilnehmenden wird deutlich, dass sich diese zum Teil nicht genug über das angebotene Projekt informiert fühlen und sich Aussagen von möglichen Kooperationspartnern aus dem Stadtteil wünschen. Es wird vorgeschlagen, den Antrag zu überarbeiten und auf die nächste Sitzung zu vertagen. Die Teilnehmenden stimmen mit einer Mehrheit für die Vertagung des Antrags ab.

Antrag 06/2021 Verfügungsfonds

Frau Kleinfeld stellt das Projekt vor:

- ▶ Projekt: Entwicklung einer Website und Training
 - ▶ Antragsteller: Eidelstedter Bürgerverein v. 1901 e.V., Frau Ursula Kleinfeld
 - ▶ beantragte Mittel: 1.500,00 Euro
 - ▶ Eigen-/Drittmittel: 751,48 Euro
 - ▶ Gesamtkosten: 2.251,48 Euro
- ▶ Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen
- Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird mehrheitlich zugestimmt.*

5. Aktuelles

Fertigstellung Aktivzone

Seit dem 15. Juni 2021 ist die Aktivzone für die Öffentlichkeit geöffnet. Der Zugang zur Aktivzone erfolgt über die Oliver-Liße-Straße. Es sind vier „Sportinseln“ entstanden für Klettern, Fitness, Streetball und Parkour. Die „Sportinseln“ sind durch einen Weg mit Balanciergeräten und kleinen Skatesteg Hamburg mbH

Rampen verbunden. Coronabedingt konnte leider bisher keine Eröffnungsfeier stattfinden. Als offizielle Einweihung ist nun ein Sommerfest, voraussichtlich am 20. August ab 14 Uhr vorgesehen.

Vermarktungsstart „Eidelstedter Höfe“

Auf der Fläche des ehemaligen Opel-Dello-Geländes am Eidelstedter Platz soll voraussichtlich im Sommer mit dem 1. Bauabschnitt begonnen werden. Das neue Quartier „Eidelstedter Höfe“ hat eine Fläche von rund 40.000 m². Geplant sind mehr als 360 kleine und große Wohnungen, davon 68 öffentlich geförderte Mietwohnungen. Der Vertrieb durch den Bauherren Ditting startet voraussichtlich ab 2022. Das geplante Ärztehaus soll ca. 16 Büro- und Praxiseinheiten bieten. Außerdem sind 7 Ladeneinheiten und eine KITA im EG zum Eidelstedter Platz geplant. Alle Gebäude werden nach Angaben des Bauherren klimaschonend durch eine eigene Nahwärmeversorgung und unter Verwendung regenerativer Energieträger geheizt. Auch soll wassersparende Technik zum Einsatz kommen. Auf den geplanten Außenanlagen sind Maßnahmen zur Biodiversität für eine standortgerechte Vegetation vorgesehen sowie Gründächer mit intensiver Dachbegrünung geplant. Im Quartier sollen mehrere Kinderspielplätze angeboten werden sowie E-Lastenfahrräder mit Ladestationen und spezielle Fahrradaufzüge für die Tiefgarage. In den zwei Tiefgaragen sind Stellplätze für 240 PKW und Plätze für stationäres Car-Sharing vorgesehen. Der Bauherr plant die Fertigstellung des Ärztehauses und erster Miethäuser im Frühjahr 2023. Im Herbst 2023 sollen weitere Miethäuser an der Eidelstedter Dorfstraße fertiggestellt werden und im Frühjahr 2023 ist der Baubeginn für den 2. Bauabschnitt am Eidelstedter Platz geplant. Dieser soll voraussichtlich im Frühjahr 2025 fertiggestellt werden.

Baumaßnahme steedt (Eidelstedter Bürgerhaus)

Der Neubau ist bis zum 2. OG. im Rohbau fertiggestellt. Die Fertigteil-Treppen wurden eingebaut, der Aufzugsschacht ist fertiggestellt, der Aufbeton ist auf die Filigrandecke erfolgt und das KS-Mauerwerk wurde fertiggestellt. Im Altbau sind die Wände fertiggeputzt und gespachtelt. Der Estrich wurde verlegt und das Aufmaß für Fenster und Türen ist erfolgt. Die Trockenbauwände sind zu 80 Prozent fertiggestellt. Außerdem erfolgte die TGA-Rohinstallation (wie Leitungen und Sanitärblöcke). Die Heizkörper wurden geliefert und eingebaut.

Weitere Themen

Bei der letzten Sitzung wurde bereits vorgeschlagen, zur Bewässerung der Hochbeete am Bauzaun des steedt eine Regentonnen auf der Baustelle aufzustellen oder möglicherweise einen Wasserhahn auf der Baustelle zur Bewässerung mitnutzen zu können. Es wurde noch einmal daran erinnert, diesbezüglich bei der Sprinkenhof AG nachzufragen.

Außerdem wird um Auskunft zum aktuellen Sachstand zur (auf der letzten Sitzung beschlossenen) Beiratsempfehlung 01-2021 „Transparenter Umgang mit den Pachtverträgen und den Planungen zur Eidelstedter Feldmark“ gebeten. Frau Schneider berichtet, dass am 14.06.2021 eine Sitzung des Regionalausschusses Stellingen/Eidelstedt stattfand und die Empfehlung der Politik mittlerweile vorliegt. Mit einer Rückmeldung könne aufgrund der Sommerpause nicht vor August gerechnet werden.

Es wird seitens der Teilnehmenden außerdem angemerkt, dass seit der Umgestaltung an dem neuen Weg eine Verschattung fehle und dadurch der Erholungscharakter beeinträchtigt sei. Frau Schneider nimmt die Anmerkungen auf.

7. Termine / Verschiedenes

Termine

- ▶ Donnerstag, der 24. Juni 2021 (15:00-18:00 Uhr): Eröffnungsfest „Sommer unterm Schirm“
- ▶ Freitag, der 20. August 2021 (14:00-18:00 Uhr): Sommerfest in der Aktivzone (nachträgliche feierliche Eröffnung)
- ▶ Freitag, der 17. September (17 Uhr): Begehung Baustelle Eidelstedter Bürgerhaus steedt (Tag der Städtebauförderung)
- ▶ Freitag, der 24. September (16 Uhr): Quartiersrundgang Hörgensweg/Oliver-LiBy-Straße (Tag der Städtebauförderung)

Nächster Termin des Stadtteilbeirats (digital)

- ▶ Mittwoch, der 18. August 2021 (19:00 Uhr)

Frau Schneider beendet die Sitzung um ca. 21:45 Uhr.